

Ministranten



Pfarre Burgstall



Mini-Newsletter Nr. 4
März 2018

*Pfarrei zur Erhöhung des Hl. Kreuzes
Burgstall*

Gottesdienst, Liturgie, Messe, Andacht

Ich weiß, dass es in deinem Kopf manchmal ganz schön *wirr* sein kann. Es gibt so viele Fachbegriffe.

Wir wollen das mal ein bisschen sortieren.

In erster Linie sind Gottesdienste Begegnungen der Christen mit Gott und zwar Begegnung als Gemeinschaft, als Gemeinde. Gottesdienste sind Anlässe sich auf Gott und seine Botschaft auszurichten und stärken zu lassen. Diese Erlebnisse von Gemeinschaft mit Gott und untereinander sind für unser Leben als Christ wichtig, ja, unverzichtbar. Sie sind wie eine Quelle, von der her unser Leben immer wieder Kraft gewinnt. Ohne diese „Tankstelle“ geht Christen sprichwörtlich der Sprit aus!

Liturgie

In zusammengefügten griechischen Worten bedeutet dieser Begriff, dass hier die Menschen („laos“) eine wichtige Handlung („ergon“) vollziehen.

Zusammen werden die Wörter im Griechischen mit „leiturgia“ bezeichnet, was im Lateinischen zu „liturgia“ wurde.

So nennt die Kirche ihre offiziellen Feiern. In der Liturgie feiert die Gemeinschaft der Christen das Wichtigste, das sie hat: Gott und seine Nähe zu den Menschen.

Im Deutschen ist Gottesdienst die richtige Bezeichnung für diese Feste.

Eucharistie

Bei der Eucharistiefeier geht es um den Dank (griech: „eucharistia“) an Gott, dass er sich selbst an uns verschenkt. Er versammelt uns am Altar, um uns mit den gewandelten Gaben von Brot und Wein durch seinen eigenen Leib zu stärken. Dafür dankt die Gemeinde in Gebeten und Liedern. Der Begriff „Eucharistiefeier“ wurde bald für die ganze Mahlfeier verwendet. Aber am weitesten ist die Bezeichnung „Messfeier“ oder „Heilige Messe“ verbreitet.

Ein Gottesdienst ist ein bisschen wie ein Internetchat oder wie Briefe, in denen es hin und her geht. Nur dass wir dabei nicht allein, sondern mit mehreren als Gemeinschaft zusammen sind: Gott kommt mit seiner Botschaft und Liebe auf uns zu, und zugleich gehen wir ihm in diesen Minuten ganz bewusst entgegen. Wir richten uns nach ihm aus. Wir stellen unser Herz „auf Empfang“ für Gott.

Durch das Wort „Feier“ ist schon betont, dass dies etwas Besonderes und Schönes sein soll. Ein Fest der Gemeinde, das sie Jesus Christus verdankt. Durch Mitwirkung beim Einzug, bei der Verkündigung des Evangeliums, der Gabenbereitung, Kollekte usw. haben hier die Ministrantinnen und Ministranten vielfältige Aufgaben wahrzunehmen. Alles soll helfen, dieses Fest schön und besonders werden zu lassen.

Wort-Gottes-Feier

In dieser Feier stehen die Texte der Bibel und die Verkündigung von Gottes Botschaft im Mittelpunkt. Gott spricht hier zu uns. In der Regel werden in dieser Feier auch Psalmen gebetet, es wird ein Text aus der Heiligen Schrift ausgelegt und über ihn wird meditiert. Wichtig ist, dass die Gemeinde für die Begegnung, die mit Gott in seinem Wort möglich wird, dankt. In manchen Gemeinden wird mit dieser Feier der Sonntag besonders und würdig gestaltet, wenn kein Priester kommen kann, um mit der Gemeinde die Heilige Messe zu feiern.

Bei der Wort-Gottes-Feier gibt es für Ministranten einiges zu tun. Mit Kerzen zeigen sie beim Vortrag des Evangeliums an, dass Gottes Licht von hier ausstrahlt.

Der Weihrauch, der über dem Evangelium verweht, ehrt es als besonderes Zeichen der Nähe Gottes.

Andacht

Das gottesdienstliche Leben der Gemeinde kennt viele Feierformen, um sich auf Gott auszurichten, zu beten und zu singen. Wir Minis werden zum Beispiel bei Rosenkranzandachten eingesetzt, bei Segensfeiern, Bußfeiern, Totengedenkfeiern und ganz vielfältigen Meditationsgottesdiensten.

Andachten werden häufig von Mitgliedern unserer Gemeinde gestaltet, welche nicht selbst Priester oder Pfarrer sind.

Im Leben der Menschen spielen Andachten manchmal eine wichtige Rolle, um den Alltag geistlich zu füllen und Atem zu holen. In der holländischen Sprache heißt Andacht übrigens Aufmerksamkeit. In Andachten trainieren wir unsere Aufmerksamkeit für Gott.

	Ablauf	Hinweise	Dienste
	Vorbereitung in der Sakristei	Jede/r schaut: ist das, was ich brauche einsatzbereit und am richtigen Platz?	Librifer: Bücher vorbereiten Weihrauchdienst: Weihrauchfass und Schiffchen vorbereiten Kreuz + Kerzen herrichten
ERÖFFNUNG	Einzug	1. Weihrauch 2. Kreuz + Kerzen 3. Ministranten 4. Diakon 5. Priester, Bischof 6. Signiferi	Weihrauch wird nach dem Einzug vom Priester eingelegt
	Liturg. Eröffnung		
	Bußakt		
	Gloria	nicht in Advent + Fastenzeit	
WORTGOTTESFEIER	Tagesgebet		Librifer: Bücher bereithalten
	1. Lesung		
	Antwortpsalm		Weihrauchfass und Schiffchen vorbereiten
	2. Lesung		
	Ruf vor dem Evangelium/Halleluja	Kerzenträger stellen sich bereit	Weihrauch einlegen
	Evangelium		Priester/Diakon inzensiert Evangeliar
	Predigt		
	Glaubensbekenntnis		Weihrauchfass und Schiffchen vorbereiten
	Fürbitten		Librifer: Bücher vorbereiten
EUCHARISTIEFEIER	Kollekte		Minis bringen Körbchen ins Volk
	Gabenbereitung	Weihrauch vor der Händewaschung	1. Altar decken 2. Gaben werden gebracht 3. Inzens (Gaben, Altar, Priester, Volk) 4. Händewaschung
	Hochgebet	Abschluss mit AMEN - Minis gehen danach in die Sakristei um die Kerzen zu holen	beim Sanctus legen Weihrauch- und Schiffchenträger selbst Inzens ein
	Mahlfeier		bei Wandlung Gaben inzensieren & Glocken läuten
	Vater Unser		
	Lamm Gottes		
	Kommunion		Nach der Kommunionspendung: - Wasser fürs Purifizieren bringen - Lavabo für Bischof
SENDUNG	Dankgebet		Librifer: Bücher bereithalten
	Verlautbarungen		Kreuz + Kerzen für großen Auszug vorbereiten
	Schlusssegen		ev. Librifer: Bücher bereithalten
	Auszug	Reihenfolge wie Einzug	

1) Eröffnungs-Teil

Zu Beginn stimmen wir uns auf unsere Feier ein und bekennen die besondere Bedeutung Jesu als Sohn Gottes. Aber er ist kein fremder, ferner Herrscher. Wir erkennen ihn vielmehr als Mächtigen, der uns liebt; als einen, der es gut mit uns meint. Wir sind hier, weil Jesus uns eingeladen hat. Er ist der Herr der Welt und zugleich unser Bruder. Gott will uns in ihm nahe sein.

2) Wortgottesdienst-Teil

Gott ist gegenwärtig im Wort der Heiligen Schrift, das wir hören und für das wir singend und betend danken. Die Predigt, die dem Evangelium folgt, will uns helfen, uns auf Gottes gute Nachricht zu besinnen. Unsere Gemeinschaft bekennt ihren Glauben und bleibt nicht bei sich stehen: Wir beten auch für andere.

3) Eucharistie-Teil

Gott will uns nahe sein in der Gegenwart der gewandelten Gaben von Brot und Wein. Er verschenkt sich an uns. Wir dürfen uns stärken lassen und danken ihm dafür.

4) Sendung

Gegen Ende lassen wir uns segnen, damit die Feier in unseren Alltag ausstrahlen kann.

Wenn du Fragen hast, oder dir etwas nicht klar ist, dann zögere nicht mich zu fragen. Ich möchte dir gerne behilflich sein, wenn du unsicher bist.

Auf dem Weg zur Schule kannst du ein Zettelchen in meinen Briefkasten werfen oder mir eine E-Mail schreiben, deine Eltern sind dir dabei sicher gerne behilflich.

Lisa Verdorfer
Kirchweg 29, 39014 Burgstall
verdorfer_lisa@hotmail.de

Was passiert im Gottesdienst bei der Kollekte?

- A. Es werden Spenden für Menschen in Not gesammelt.
- B. Der Priester ruft die Mitfeiernden auf ihre persönlichen Gebete vor Gott zu bringen.
- C. Alle treffen sich nach dem Gottesdienst zum Beisammensein.

Was heißt Eucharistie auf Deutsch übersetzt?

- A. Mahlgemeinschaft
- B. Feier
- C. Danksagung

Die Antworten auf die Quizfragen bekommt ihr im nächsten Heftchen ☺

Der Lehrer fragt im Religionsunterricht:
„Wann sind Adam und Eva aus dem
Paradies verbannt worden?“ – „Im
September“, antwortet ein Schüler.
„Und warum?“ – „Vorher waren die
Äpfel noch nicht reif.“

Guter Gott,

*In der Taufe hast du uns mit deinem Sohn
verbunden. Durch Jesu Freundschaft zu uns dürfen
wir spüren, wie sehr du uns liebst.*

*Wenn wir jetzt Gottesdienst feiern, verbindest du
uns wieder ganz neu mit dir und untereinander.*

*Lass uns deine Nähe spüren und so froh diesen
Sontag feiern. Dich preisen wir jetzt und alle Zeit.
Amen.*

Im März gratulieren wir herzlich zum Geburtstag:

Gabriel Ganthaler

Florian Thaler

Sarah Engele

